

wurde von einem dänischen Dampfer, welcher die „Beauty“ in arktischen Gewässern ansprach, nach Kopenhagen gebracht. Coof ist fest überzeugt, daß er im Stande sein werde, zur Genugtuung aller Sachverständigen zu beweisen, daß sein Anspruch, der erste Nordpolendecker gewesen zu sein, wohlgegründet war. Das Schiff, welches die Nachricht von Coofs neuer Expedition brachte, lieferte auch Briefe von grönländischen Regierungsbeamten ein, in denen gesagt wird, daß sämtliche Eskimos, welche den Dr. auf seiner Nordpolfahrt trafen oder begleiteten, der festen Überzeugung seien, daß er wirklich den Pol gefunden habe.

Der englisch-japanische Bündnisvertrag ist bis zum Jahre 1916 unföndbar verlängert worden.

Stockholm, Schweden. Verherrliche Regengüsse haben in der südlichen Provinz Scandia großen Eigentumschaden verursacht. Die Getreideernte ist zum großen Teil vernichtet und die Zuckerrüben-Ernte hat schwer gelitten.

Brüssel, Belgien. Ex-Kaiserin Maria Charlotte, Witwe des verstorbenen Kaisers Maximilian, deren Gesundheitszustand, abgesehen von ihrer Geistesmächigung, in letzter Zeit viel zu wünschen übrig ließ, ist dem Tode nahe und ihr Ableben mag stündlich erwartet werden.

Türkei. In Trapezunt ist die Cholera ausgebrochen. Mailand. Der hiesige „Corriere della Sera“ veröffentlicht eine Depesche aus Konstantinopel, wonach in einem Kampfe bei Bassorah in Kleinasien zwischen arabischen Stämmen 2,000 Mann gefallen sind bzw. verwundet wurden.

Athen. König Georg hat die Tagung der eigens zum Zwecke einer Revision der griechischen Verfassung gewählten Kammer eröffnet. Der König machte die Abgeordneten da-

rauf aufmerksam, daß ihre Mandate sich auf die nichtfundamentalen Bestimmungen der Verfassung bezögen, und legte ihnen an's Herz, sich ihrer schwierigen Aufgabe mit Patriotismus zu widmen, um die Verwirklichung der nationalen Ideale zu sichern. Kronprinz Constantin und das diplomatische Corps befanden sich im Parlament, dessen Galerien vom Publikum dicht besetzt waren. Das neue Regierungsprogramm findet bei der Bevölkerung begeisterten Anklang.

Kapstadt, Südafrika. Im Vereinigten Südafrika fanden am 16. Sept. die Wahlen für das erste südafrikanische Parlament statt. Louis Botha, der Premier- und Ackerbauminister, der als Kandidat im östlichen Distrikt von Pretoria auftrat, wurde von dem Unionisten Sir Percy Fitzpatrick geschlagen.

Es wurde offiziell verkündet, daß General Louis Botha ungeachtet der Verluste der Nationalisten bei der letzten Wahl und ungeachtet seiner eigenen Niederlage, das Amt des Premiers behalten wird. Den jüngsten Bericht über das Wahlergebnis zufolge verfügen die Nationalisten im Parlament nur über eine knappe Mehrheit von acht Sitzen.

Teneriffa, kanarische Inseln. Eine Kundgebung, die 1,500 Unterschriften trägt und in der der frühere Präsident Castro von Venezuela, der gegenwärtig hier wohnt, beschuldigt wird, daß er eine Verschwörung gegen das Leben des jetzigen Präsidenten von Venezuela, Juan V. Gomez organisierte, zirkuliert hier.

Mexico. Am 13. Sept. war deutscher Tag auf der mexicanischen Centenariofeier. Das Hauptereignis war die Enthüllung einer Statue Alexander von Humboldt's, der vor mehr als hundert Jahren Mexico besuchte. Das Denkmal ist ein Geschenk des deutschen Kaisers an die Republik Mexiko.

Der Eucharistische Kongress in Montreal.

(Spezialkorrespondenz des St. Peters Boten.)

Fortsetzung.

Am Samstag Nachmittag, den 10. September, fand in der Arena eine großartige Versammlung der katholischen Jünglinge statt. Der kolossale Bau konnte nicht alle fassen, die herbeigeströmt waren. Die Eröffnungsrede wurde gehalten von Erzbischof Bruchesi. Großartiger Enthusiasmus herrschte in der Versammlung während ihres ganzen Verlaufes. Zündende Reden wurden gehalten vom päpstlichen Delegaten, Kardinal Baumelli, von Erzbischof

Langevin von St. Boniface, von Herrn Bourassa, dem als Redner weit über die Grenzen Canada's bekannten Parlamentsabgeordneten, von Herrn Gerlier, dem Präsidenten der katholischen Jünglingsvereine Frankreichs, von Erzbischof Touchet von Orleans, von dem berühmten französischen Kanzelredner Abbe Teller de Poncheville, von Bischof Archambault von Nicolet in Canada, und von Baron Orban de Kivry. Herr Gerlier erklärte, daß wohl noch niemals in der Weltgeschichte eine so großartige

Versammlung von jungen Leuten aus einem religiösen Beweggrunde stattgefunden habe, und der Kardinallegat bedauerte, daß Papst Pius nicht zugegen sein könne, um diese Menge von begeisterten katholischen jungen Männern, der Hoffnung der Kirche zu leben und zu segnen.

Unterdessen rückte der Glanzpunkt des Kongresses immer näher, nämlich die großartige Prozession mit dem Allerheiligsten von der Notre Dame Kirche nach dem etwa drei Meilen entfernten Fletcher's Field, mit welcher am Sonntag Nachmittag der Kongress beschlossen werden sollte. In immer größeren Mengen kamen die Gläubigen nach Montreal, welche, wenn sie auch nicht dem ganzen Kongress beiwohnen konnten, doch wenigstens die großartige Prozession nicht versäumen wollten.

Schon zum Beginn des Kongresses schätzte man die Zahl der auswärtigen Besucher auf etwa 75,000. Täglich kamen noch viele Tausende an. Alle regelmäßigen Züge und Dampfschiffe waren voll besetzt und viele Extrazüge brachten große Mengen von Teilnehmern. Von Samstag Mittag an jedoch wuchs der Zudrang ins ungeheure. So z. B. kamen auf einem einzigen der vier Bahnhöfe Montreals, dem Bonavenue-Bahnhof, innerhalb einer Stunde, von 7 bis 8 Uhr Samstag abends, volle 5000 Menschen an. Auf den anderen Bahnhöfen war der Zudrang ein ähnlicher. Außer den regelmäßigen Zügen kamen von Samstag Mittag bis Sonntag Mittag über hundert Extrazüge mit Teilnehmern nach Montreal. Jedes Schiff, jedes Boot, das auf dem St. Lorenzfluß aufzutreiben war, kam mit Teilnehmern beladen. Jedes Fuhrwerk in weitem Umkreis, vom feinsten Automobil bis zum primitivsten Karren, brachte Bewohner der Umgegend nach der Stadt, die alle bei der Prozession zugegen sein wollten. Eine wahre Völkerwanderung zog nach Montreal.

Man schätzt die Zahl der Fremden, die sich am Schlußtag des Kongresses in Montreal befanden, auf weit über 200,000. Viele Tausende konnten unmöglich ein Nachtquartier finden und waren gezwungen, in Parks oder anderen öffentlichen Plätzen zu übernachten. Selbst die Lebensmittel gingen aus und die Speisefäle vieler Hotels und Restaurants mußten am Sonntag zeitig geschlossen werden, weil sie den Gästen absolut nichts mehr vorzusetzen hatten. Es war vorgesehen worden, daß die Schlußprozession folgende Route nehmen sollte: Von der Notre Dame Kirche aus der gleichnamigen Straße entlang, dann durch Gosford Straße, beim Marsfeld vorbei, den Straßen Bonsecours, Craig, St. Hubert und Cherrier entlang, bei St. Louis Square vorbei und dann über Laval Avenue und Rachelstraße nach Fletcher's Field oder Mt. Royal Park zum Altare, auf welchem am Tage vorher die großartige Feier der Pontifikalmesse unter freiem Himmel stattgefunden hatte.

In der ganzen Stadt hatten alle Fortsetzung auf Seite 6

The Central Creamery Co., Ltd.

Box 46...

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von erstklassiger Butter

Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreasen, Manager.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.



Synopsis der canadischen North-West Land Bestimmungen.

Jedem eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder wenn eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Heimstätte von noch nicht vergebenen Ländern in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion von-antworter oder Sub-agentur des Territoriums erscheinen. Antrag kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beantragten Heimstättlers als Stellvertreter gemacht werden.

Heimstätten. Sechs Monate Residency auf dem Lande und Kultivierung derselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättler mag jedoch innerhalb zum Weiter von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acres wohnen, die allein von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstättler gegen den seine Behauptung vorliegt durch Präemption eine Heimstätte neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$3.00 per Aker. Verpflichtungen: Auf jedes Aker auf der Heimstätte oder Präemption zu leisten in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Übertragung an (einschließlich der Zeit die er zur Kultivierung der Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Aker extra kultivieren.

Ein Heimstättler der sein Heimstättlerrecht schon ausgebraucht hat und keine Präemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine zweite Heimstätte nehmen. Preis \$3.00 per Aker. Verpflichtungen: Auf jedes Aker in jedem von drei Jahren darauf zu leisten, fünfzig Aker zu kultivieren und ein Haus im Werte von \$500.00 zu errichten.

W. W. Cory.

Reputable des Ministers des Innern. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

Glückwünsche laufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Erhw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“
Der: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

W. G. Blake & Sohn

Berfänger von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w.

123 Church str. Toronto

Abonnieren

auf den St. Peters Bote.